

Mein Secondhand Hund Cora vom Weißtanneneck „Bora“

Von Christine Müller

Im Januar 2024 bekam Ich den Anruf von Frauke (Züchterin) das Bora ein neues Zuhause sucht.



Ich kannte Bora schon als Welpen. Wenn ich zu diesem Zeitpunkt einen Welpen gesucht hätte, dann hätte ich mich für Bora entschieden. Die Besuche bei den Welpen war jedes Mal ein Highlight, denn Bora hat die Nähe und die Kuscheleinheiten bei mir immer sehr genossen, ich aber auch 😊.

Zum Abgabezeitpunkt hatte mein Partner einen jungen Hund, aber ich musste nicht lange überlegen und bat Frauke mir den Kontakt von Boras damaligen Besitzer zu geben.

Ich nahm Kontakt auf und bekam auch gleich Fotos von Bora!

Nach reiflicher Überlegung habe Ich dann beschlossen Bora ein neues Zuhause zu geben.

Anders als erwartet, zog kein ausgebildeter/erzogener, sondern ein völlig ängstlicher Hund, der nichts kannte, bei uns ein.



Ich stellte anfangs keine Anforderungen an Bora, ließ sie erst einmal ankommen. Es zeigte sich schnell, dass Bora sehr auf mich fixiert war und eine intensive Bindung zu mir aufbaute.

Mir war bewusst, dass wir beide sehr viel Arbeit und einen langen, steinigen Weg vor uns haben. Das Ziel aus Bora einen vollwertigen Jagdhund zu machen habe ich dabei nicht aus den Augen verloren. Ich habe immer sehr große, hilfreiche Unterstützung von Frauke bekommen. Danke dir Frauke!!! Ich hatte keinerlei

Erfahrung, einen Jagdhund zu führen und auszubilden, alles war Neuland für mich.

Bora und ich haben zunächst begonnen den Alltag zu meistern. Ja, an der Leine laufen war da eine harte Trainingsaufgabe! Auch Sitz und Platz mussten aufgebaut werden. Autos, Fahrräder, Menschen zu Besuch, Restaurant – alles keine Selbstverständlichkeit, alles versuchen, ausprobieren, kennenlernen, herantasten. Aufgaben und Herausforderungen behutsam, aber kontinuierlich steigern.



Auch, das Spielen Spaß machen kann musste Bora erst lernen. Mittlerweile hat sie ein Lieblingsspielzeug für sich entdeckt. Es macht mir große Freude sie dabei zu beobachten. Spiel und Spaß bei allen Schwierigkeiten nicht aus den Augen zu verlieren war mir sehr wichtig. Regelmäßig gehen wir an einem kleinen Fluss spazieren, schwimmen und Stöckchen holen macht uns beiden Spaß. Zu sehen wie ausgelassen sie im Wasser herum tobt und ihr Leben angstfrei und voller Lebensfreude genießt ist für mich immer noch eine Herzenssache!

Dank Frauke konnte ich mit Bora auch an einigen Drückjagden teilnehmen. Ich schloss mich der Treiberwehr an und Hopp, Hopp, Hopp wurde unser neues Mantra. Am Anfang hat sie überhaupt nicht gewusst, was für eine Aufgabe sie hat, Bora hat sich kaum gelöst von mir. Mit jeder Jagd hat sie sich mehr zugetraut. Die Kreise wurden größer, Frauchen im Getümmel wieder finden einfacher und Wild Fährtenlaut vor die Schütz bringen ein Riesenspaß!

Dank Camillo (Fraukes Hund) lernte Bora auch das man wilde Schweine jagen kann. Inzwischen sind wir gerne gesehener Gast auf jeder Drückjagd, alle Aufgaben als Stöberhund meistert sie zuverlässig.



Ich wollte gerne, dass Bora die Brauchbarkeitsprüfungen ablegt. Wir sind dann im Mai 2024 zur Prüfung gefahren und haben nicht bestanden. Ein Dämpfer, aber für mich gab es kein Aufgeben! Fleißig haben wir weitergeübt.

Im Februar 2025 war es dann so weit und wir haben die Brauchbarkeitsprüfung Teil A (Gehorsam) und C (Stöberprüfung) bestanden.

Auf diesen Lorbeeren haben wir uns aber nicht ausgeruht, sondern fleißig weitergeübt! Fährte um Fährte ging es besser zum Stück. Aus dem anfänglichen Chaos wurde mit jeder Übungseinheit mehr Routine und konzentriertes Arbeiten. Die Fährten wurden allmählich länger, die Winkel enger und die Stehzeit ausgedehnter.

Im Juni 2025 haben wir die dann den Teil B (Schweißprüfung) der Brauchbarkeitsprüfung mit dem 1. Platz bestanden!!! Ich bin mega stolz auf das, was wir in dieser Zeit alles geschafft haben. Bora ist jetzt ganz offiziell bestätigt ein komplett brauchbarer Jagdhund.

Bora und ich sind ein richtig gutes Team geworden und unsere Bindung und vertrauen ist enorm gewachsen. Wir können uns aufeinander verlassen.



Da man bekanntlich mit seinen Aufgaben wächst, haben wir mit der Fährtenarbeit weiter gemacht. Haben die Fährtenschuhe nicht an den Nagel gehängt, sondern fleißig weiter und weiter Fährten gearbeitet.

Im Juni 2026 haben wir beide mit dem 3. Platz die 1000m / 20 Stunden Fährtenschuhprüfung bestanden.



Ich möchte mit meinem Beitrag jedem Mut machen der vielleicht auch einem „Secondhand Hund“ eine Chance geben möchte.

Es gab auch bei mir so manche Zweifel und unser Weg war manchmal steinig. Zuweilen erforderte er auch $\varnothing$ mdenken oder $\varnothing$ mwege, aber Ich bin sehr froh, dass Bora ein Familienmitglied von uns geworden ist und so eine großartige Entwicklung gemacht hat.



Ich freue mich auf noch viele schöne jagdliche und abenteuerliche Momente mit meiner Bora.